



Die unterzeichnenden Bezirksrät:innen des Klubs der Leopoldstädter Grünen stellen gemäß § 104 WStv zur Bezirksvertretungssitzung am 18.3.2025 nachfolgenden

## ANTRAG

**Betrifft: Mistplatz im Flächenwidmungsplan vorsehen**

**Die Bezirksvertretung Leopoldstadt ersucht die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien, im Zuge der Planungen für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Innstraße - Trasse ÖBB Nordbahn – Linienzug nahe Taborstraße – Nordbahnstraße und Dresdnerstraße ausreichend Platz für einen modernisierten und vergrößerten Mistplatz Dresdner Straße zu sichern.**

## Begründung

Im aktuellen Vorentwurf über die Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes (Gründruck) für das genannte Gebiet ist am bisherigen Mistplatz Dresdner Straße kein Platz mehr für diese Nutzung vorgesehen. 2020 hat sich die Bezirksvertretung aber einstimmig dafür ausgesprochen, den Mistplatz Dresdner Straße zu vergrößern, zu modernisieren und wieder zu eröffnen.

Auch in der Bevölkerung der Umgebung besteht der große Wunsch, den alten Mistplatz wieder aufzusperren, natürlich mit den notwendigen Verbesserungen und Erweiterungen.

Gleichzeitig wurde bekannt, dass die ÖBB ein über 12.000 Quadratmeter großes Gebiet zwischen Innstraße, Leystraße, Freier Mitte und Bahntrasse an eine mittelbar im Eigentum der Stadt Wien stehende Gesellschaft verkauft haben. Dadurch wird unwahrscheinlich, dass dort weiterhin die Errichtung von leistbaren Wohnungen möglich ist. Vielmehr ergibt sich die Erwartung, dass dort ein neuer Mistplatz gebaut wird, zusammen mit weiteren Infrastruktureinrichtungen.

Es herrscht Konsens, dass es einen Mistplatz für den 2. und 20. Bezirk braucht, es ist aber nicht egal wo.

Die Freie Mitte ist ein Park, der nicht nur von den Bewohner:innen des Nordbahnhofgeländes genutzt wird, sondern von Menschen aus einem viel weiteren Einzugsgebiet. Den Mistplatz zusammen mit Lärm, Staub, Schmutz und Verkehr direkt an diesen besonders stark genutzten Park zu bauen, wäre ein städtebaulicher Jahrhundertfehler. Denn statt Wohnbebauung direkt am Park, wo halbprivate Frei- und Grünräume direkt in den Park übergehen,

wo Familien ohne Lärm und Verkehrsgefahren leben können, gäbe es dann einen Zaun oder eine Mauer, Lärm und Schmutz.

Es liegt in der Verantwortung der Bezirksvertretung Leopoldstadt, diesen Fehler nicht zuzulassen.

Markus Rathmayr  
Klubobmann